



*Gottesdienst zeitgleich zum
Mitfeiern am 3. Januar*

Sie können am Gottesdienst
**um 10:00 Uhr telefonisch und
online teilnehmen!**

Wählen Sie: **07161 356 960 0**
(Inlandstarif). Geben Sie auf den
Telefontasten die **1** für die Spra-
che deutsch und Ihre Meeting-ID:
10630757# ein.

Zur Onlineteilnahme folgen Sie
bitte den Hinweisen auf unserer Homepage!

Ein Hinweis: Zu Beginn des Gottesdienstes wird für alle Teilnehmenden (außer Liturgin) die Stummschaltung aktiviert und am Ende wieder deaktiviert, sodass Sie vor und nach dem Gottesdienst mit Pfarrerin Dahlhaus sprechen können.

Wir freuen uns auf Sie!

Pfarrerin Aletta W. Dahlhaus und Team

Einstimmung

Das neue Jahr hat angefangen. Mit viel Hoffnung und manchem Grummeln im Bauch.

Vielleicht hast Du Dir für dieses Jahr etwas vorgenommen.

Gute Vorsätze wie „mehr Sport“, „mehr Glitzer übers Jahr“ oder „aufhören zu rauchen“ oder auch „einfach mal locker gelassen“.

Hast Du Dir auch überlegt, warum Du das möchtest? Wie Du das schaffst, was Du Dir vorgenommen hast? Welche Schritte Du gehen wirst?

Wie wird es sein, wenn aus Deinem Vorsatz Wirklichkeit geworden ist?

„Seid barmherzig, wie auch Euer Vater barmherzig ist!“

Vielleicht wird aus der Jahreslosung 2021 auch ein Vorsatz, den Du in diesem Jahr mit Leben füllst?

Gemeinsam mit vielen. Jeder für sich und doch zusammen.

So wie in diesem Gottesdienst. Wir feiern, leben und lieben im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied Evangelisches Gesangbuch 331

1. Großer Gott, wir loben dich./ Herr, wir preisen deine Stärke.
Vor Dir neigt die Erde sich/ und bewundert deine Werke.
Wie Du warst vor aller Zeit, / so bleibt Du in Ewigkeit.
11. Herr, erbarm, erbarme dich. / Lass uns deine Güte schauen.
Deine Treue zeige sich,/ wie wir fest auf dich vertrauen.
Auf dich hoffen wir allein,/ lass uns nicht verloren sein.

Gebet

Gott.

Am Anfang des neuen Jahres bin ich hier. Und du bist hier.

Ich bete zu dir. Ich bitte Dich um Deinen Segen für dieses neue Jahr.

Für mich. Für alle, mit denen ich verbunden bin.

Und, Gott, Du weißt ja: es sind weit mehr, als ich ahne.

Danke, dass ich nicht allein auf dieser Welt bin. Danke, dass andere für mich sorgen und ich für sie. Danke für alle Gebete, die uns verbinden. Mit dir. Mit anderen, die zu dir beten.

Genau jetzt. Genau so.

Ich bin hier. Und du bist hier. Das genügt.

Und ich bringe Dir alles, was ist.

Stille

Höre auf unser Gebet. Amen.

Bibellesung Jesaja 58,6-11 (Übersetzung: Hoffnung für alle)

Nein – ein Fasten, das mir gefällt, sieht anders aus:

Löst die Fesseln der Menschen, die man zu Unrecht gefangen hält, befreit sie vom drückenden Joch der Sklaverei und gebt ihnen ihre Freiheit wieder! Schafft jede Art von Unterdrückung ab!

Teilt euer Brot mit den Hungrigen, nehmt Obdachlose bei euch auf, und wenn ihr einem begegnet, der in Lumpen herumläuft, gebt ihm Kleider! Helft, wo ihr könnt, und verschließt eure Augen nicht vor den Nöten eurer Mitmenschen!

Dann wird mein Licht eure Dunkelheit vertreiben wie die Morgensonne, und in kurzer Zeit sind eure Wunden geheilt. Eure barmherzigen Taten gehen vor euch her, und meine Herrlichkeit beschließt euren Zug. Wenn ihr dann zu mir ruft, werde ich euch antworten. Wenn ihr um Hilfe schreit, werde ich sagen: ›Ja, hier bin ich.‹

Beseitigt jede Art von Unterdrückung! Hört auf, verächtlich mit dem Finger auf andere zu zeigen, macht Schluss mit aller Verleumdung! Nehmt euch der Hungernden an und gebt ihnen zu essen, versorgt die Notleidenden mit allem Nötigen!

Dann wird mein Licht eure Finsternis durchbrechen. Die Nacht um euch her wird zum hellen Tag.

Immer werde ich, der HERR, euch führen. Auch in der Wüste werde ich euch versorgen, ich gebe euch Gesundheit und Kraft. Ihr gleicht einem gut bewässerten Garten und einer Quelle, die nie versiegt.

Lied Evangelisches Gesangbuch 644

1. Vergiss nicht zu danken dem ewigen Herrn,/ er hat Dir viel Gutes getan. /Bedenke, in Jesus vergibt er dir gern./ Du darfst ihm, so wie du bist nahn.

Refrain: Barmherzig, geduldig und gnädig ist er. Viel mehr, als ein Vater es kann. Er warf unsre Sünde ins äußerste Meer, kommt, betet den Ewigen an.

2. Du kannst ihm vertrauen in dunkelster Nacht,/ wenn alles verloren erscheint./ Er liebt dich, auch wenn du ihm Kummer gemacht, / ist näher, als je du gemeint. *Barmherzig, geduldig...*
3. Im Danken kommt Neues ins Leben hinein, ein Wünschen, das nie du gekannt./ Dass jeder wie du Gottes Kind möchte sein,/ vom Vater zum Erben ernannt. *Barmherzig, geduldig...*

Ihre Kollekte ist wichtig—gerade jetzt!

Die Kollekte heute ist für die **Evangelischen Kindertagesstätten** bestimmt. Damit werden Fortbildungen für ErzieherInnen gefördert, um Kinder noch mehr für biblische Geschichten und christliche Traditionen zu begeistern.

Sie können über **kollekte-online.de** oder über einen Umschlag in unseren Gemeindebriefkastenspenden . Wir leiten Ihre Spende weiter.

Wir freuen uns auch, wenn Sie unsere diakonische Arbeit vor Ort unterstützen. Dazu gehören die Lebensmitteltüten, die wir an Bedürftige weitergeben. **Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!**

Jesus Christus spricht:

Seid
BARMHERZIG,
wie auch
euer VATER
barmherzig
ist!

LUKAS 6,36

Eine Torte. Käse-Sahne mit Baiser. Eine Torte für einen Tag, an dem man es sich gut gehen lässt. Einen Feiertag. Ein Fest, ein Geburtstag oder eine Hochzeit, ein langersehntes Wiedersehen, ein Treffen in der Frauenhilfe.

Ich habe schon oft mein Stück vom Kuchen bekommen und manchmal sogar zwei oder drei. Konnte es mir schmecken lassen—das Leben!

Manchmal bleibt der Geschmack auf der Zunge und im Herzen, ein anderes Mal ist das Glück aus Sahne und Zucker schnell verschlungen.

Mein Stück vom Kuchen—es erinnert mich daran, wie ich mit dem Guten in meinem Leben umgehe. Nehme ich wahr, dass mir mehr geschenkt ist als das tägliche Brot? Und dass das alles ein Geschenk Gottes ist?

Ein Dach über dem Kopf. Täglich reichlich Essen auf dem Tisch. Warme Zimmer, Krankenversicherung, Schule für meine Kinder, Arbeit für uns Eltern, Freunde und Familie, Menschen, die es gut mit uns. Einen Ort, an dem wir gerne wohnen. Kleidung, in der ich mich wohlfühle. Und dann noch die Sahnehäubchen: Geld für Kinkerlitzchen, Entspannungszeiten, ein Lob, Urlaubstage und vieles mehr.

Gott hat es gut mit mir gemeint. „Schmeckt und seht, wie freundlich der Herr ist!“ Ja, das kann ich. Immer wieder. Auch jetzt, wo manches mir

nicht so schmeckt: all die Zeiten, in denen ich mich fühle, als würde gerade mir gerade jemand die Torten an meiner Nase vorbeitragen und ich rieche den Geruch und ahne den Geschmack—aber essen kann ich sie gerade nicht.

Die Torte auf dem Bild erinnert mich an Gottes Freundlichkeit und an seinen Segen, den ich täglich spüre. Daran, dass ich mehr als genug auf meinem Lebenssteller habe, mehr als das, was ich mir selbst schaffen könnte. Mehr, als ich mir verdienen könnte. Weil Gott es gut mit mir meint. Oder mit einem alten Wort gesagt: weil er barmherzig ist.

Die Torte auf dem Bild ist angeschnitten. So, als hätten Du und ich vielleicht schon unser Stück Kuchen abbekommen. Und nun?

Wenn an Feiertagen bei uns zuhause Torte übrig bleibt, dann überlege ich: wem könnte ich etwas davon bringen? Ich verpacke die Torte in Dosen und verteile sie. Ich freue mich, wenn viele davon satt werden und ein Stück vom Kuchen abbekommen.

„Seid barmherzig, wie auch euer Vater im Himmel barmherzig ist.“

Dazu ruft Jesus in unserer diesjährigen Jahreslosung auf. Ich übersetze das für mich so: Iss deinen Lebenskuchen nicht allein. Teile ihn mit anderen. Dann werden alle satt.

Das vergangene Jahr hat vielen schwer zu schaffen gemacht. Und das kommende wird auch für viele eine Herausforderung.

Ich denke an die Friseure und Friseurinnen in Stockum, die Frauen im Nagelstudio, die Gastronomen, Geschäftsleute, KünstlerInnen und viele mehr, deren wirtschaftliche Existenz durch den Lockdown auf dem Spiel steht.

An die, die nicht wissen, wie sie Arbeit und Kinderbetreuung in einem weiteren Lockdown unter einen Hut kriegen sollen. An die, die einsam bleiben, weil Besuche gerade nicht angesagt sind.

Und ich denke an die Menschen und Projekte, die davon betroffen

sind, dass Spenden in Gottesdiensten und Veranstaltungen ausbleiben. Projekte wie NeST (Neustart im Team) in Witten, die helfen, dass Geflüchtete hier einen guten Start bekommen. An die Lebensmitteltüten, für die wir die Diakoniekollekte dringend brauchen. Und an große Einrichtungen wie Unicef und Brot für die Welt, die dafür sorgen, dass Menschen ein Dach über dem Kopf, tägliches Brot, Medizin und Schulbildung bekommen.

Den Lebenskuchen zu teilen. Vielleicht haben auch Sie Lust, das zu Ihrem Vorsatz in diesem Jahr zu machen?

Dann hier ein paar Ideen, wie Sie und ich diesen Vorsatz mit Leben füllen könnten.

1) **Jeden Tag/ Monat ein paar kleine Schritte tun:** Mit 5 Euro pro Monat kann Unicef insgesamt 360 Stück Handseife kaufen, mit 20 Euro im Monat unsere Gemeinde eine Lebensmitteltüte für Bedürftige. Dazu kann man sich z.B. vornehmen, jeden Tag das Kleingeld aus der Geldbörse in eine Spardose zu leeren.

Oder Sie spenden jede Woche eine Stunde Zeit für jemand anderen, für einen Besuch oder eine Stunde Kinderbetreuung.

2) **Motivierende Bilder finden:** Sich z.B. vorstellen, wie 360 Familien in einem Flüchtlingslager die Hände waschen und deshalb nicht mit Corona anstecken. Oder wie der gekaufte Gutschein vom Lokal an der Ecke oder die CD eines Künstlers dazu beiträgt, dass man nächstes Jahr einen schönen Abend im Konzert oder beim Essengehen hat.

3) **Erinnerungszeichen:** Wie wäre es mit dem Bild einer Torte in Ihrer Geldbörse oder einer Erinnerung in Ihrem Handy?

4) **Gemeinsam sind wir stark:** Suchen Sie sich jemanden, der/ die mitmacht. Erinnern Sie sich gegenseitig, z.B. daran, lokal einzukaufen oder auf den Kaffee-to-go zu verzichten, um etwas spenden zu können. Vielleicht haben Sie ja auch Lust, gemeinsam eine gute Aktion ins Leben zu rufen?

- 5) **Sich über Erfolge freuen und Mißerfolge verzeihen:** Wir haben es geschafft, uns drei oder sechs Monate an unseren Vorsatz zu halten? Dann feiern wir das—natürlich mit Torte. Und laden vielleicht jemanden dazu sein!

Und wenn es mal nicht so läuft? Dann erinnern wir uns an die zweite Hälfte der Jahreslosung: „weil auch euer Vater im Himmel barmherzig ist“! Und dann mit neuem Mut los!

Fürbitten

Gott, wir danken dir, dass Du uns den Tisch unseres Lebens deckst.
Für das tägliche Brot, für unser Stück vom Kuchen. *Stille*

Wir bitten dich für alle, deren Bauch und Seele hungrig bleiben.
Für die, die ihre Familien nicht ernähren können—auch bei uns.
Für die Geflüchteten in den Lagern.
Für die Menschen in den Schlauchbooten auf dem Mittelmeer. *Stille*

Wir bitten dich für alle, die sich heute Sorgen machen, wie es für sie weitergeht.
Für die Gastronomen und Kellner. Für Ladenbesitzerinnen.
Für Künstler und Angestellte. Für alle, deren Arbeitsplatz bedroht ist.
Für die, deren Leben schon vor Corona schwierig war. *Stille*

Wir bitten dich für uns. Für die, die uns am Herzen liegen. *Stille*
Und beten, wie Du es uns gelehrt hast: Vaterunser

Segen

Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden. Amen.